



# Vorbild Japan – Umsetzung in der Schweiz.

**Michael Schürch, Geschäftsführer Zentralbahn.**

HSLU, 14. Juni 2019.

# Agenda.

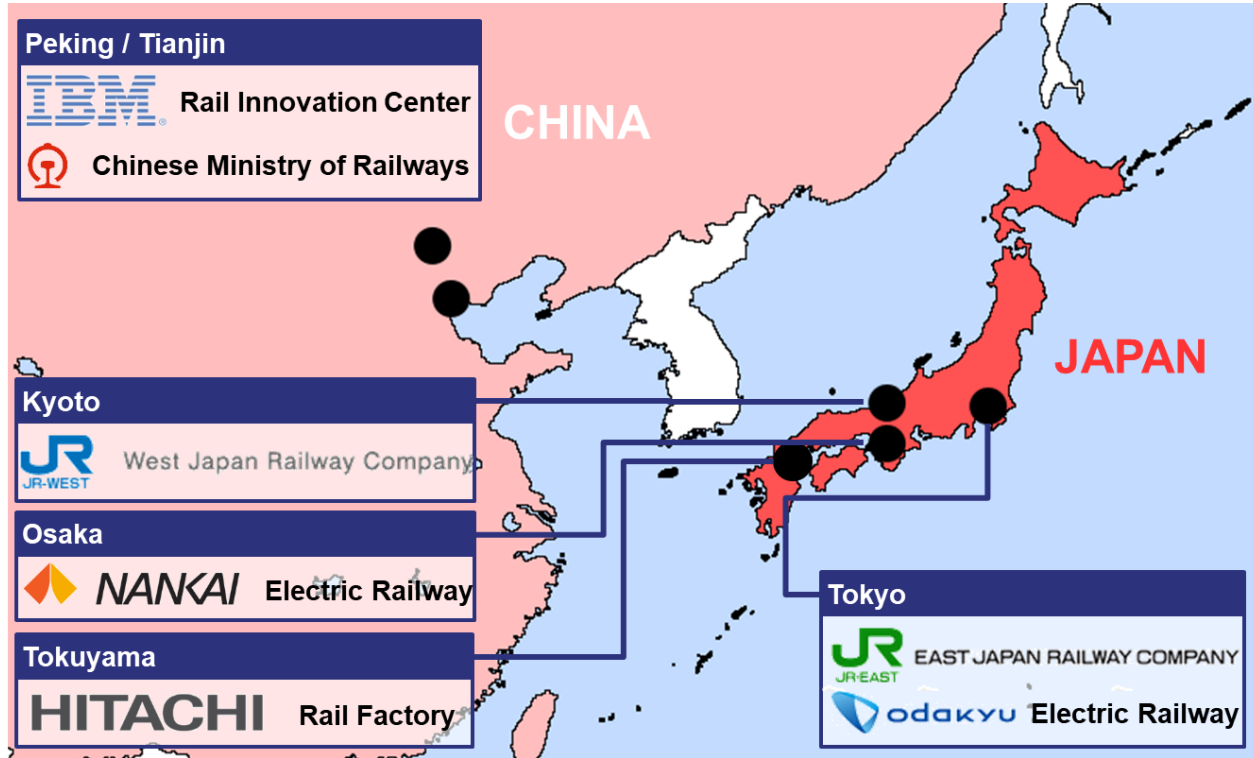


Erkenntnisse aus der Studienreise in Japan.

Wo sind die Japanischen Bahnen besser?

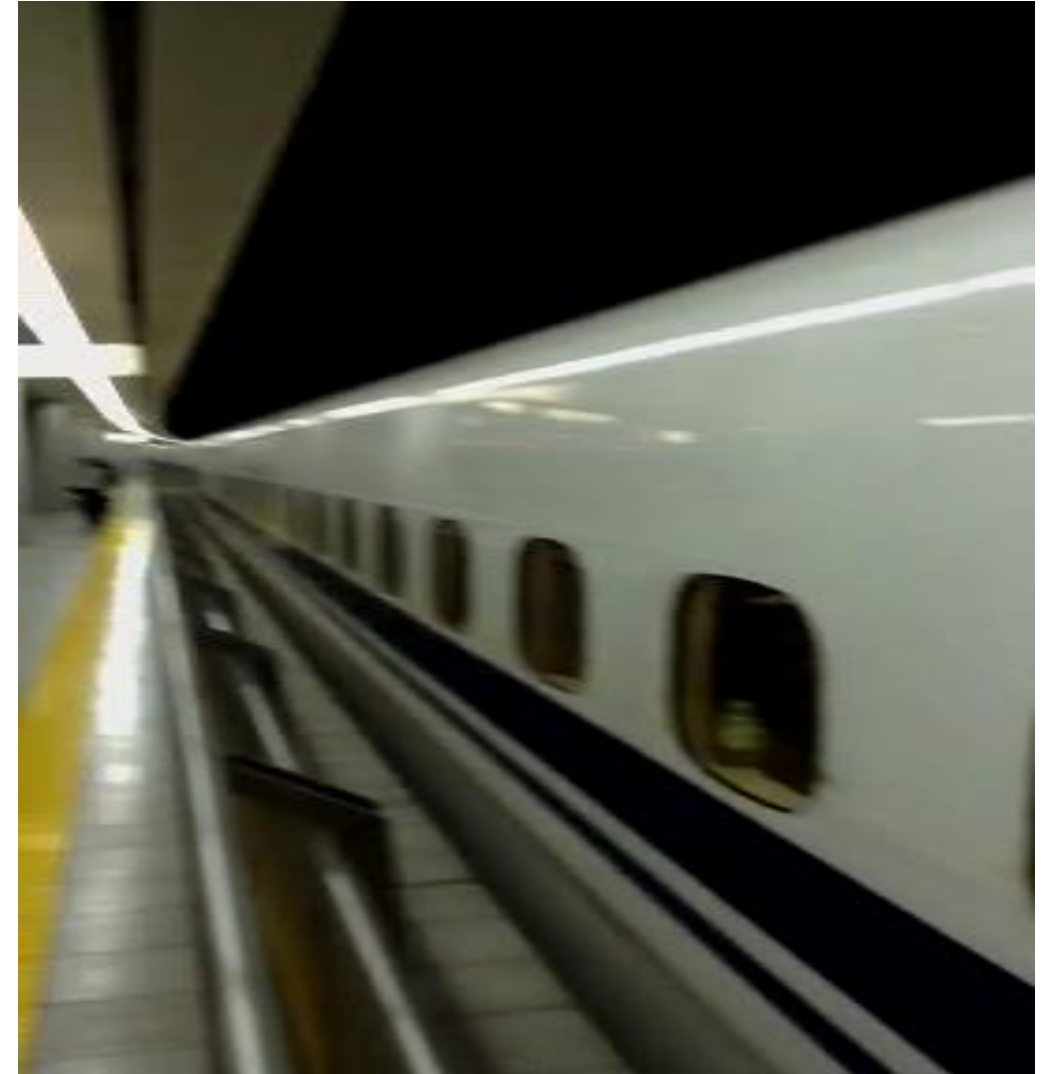
Was kann der Schweizer öV lernen?





## Erkenntnisse aus der Studienreise Japan

# Sicherheit ist in Japan im Zugsverkehr das oberste Gebot.

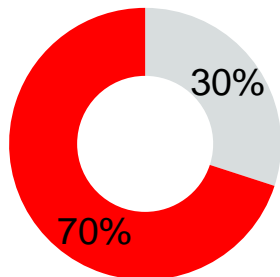
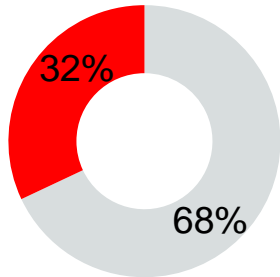




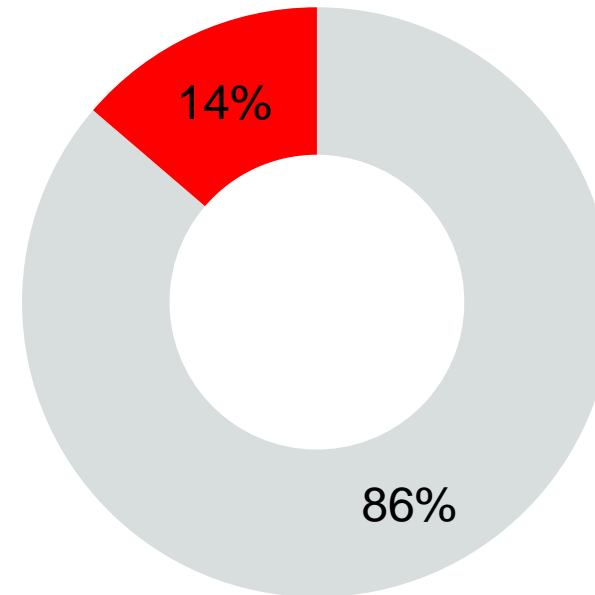
# Technik wir pragmatisch eingesetzt.



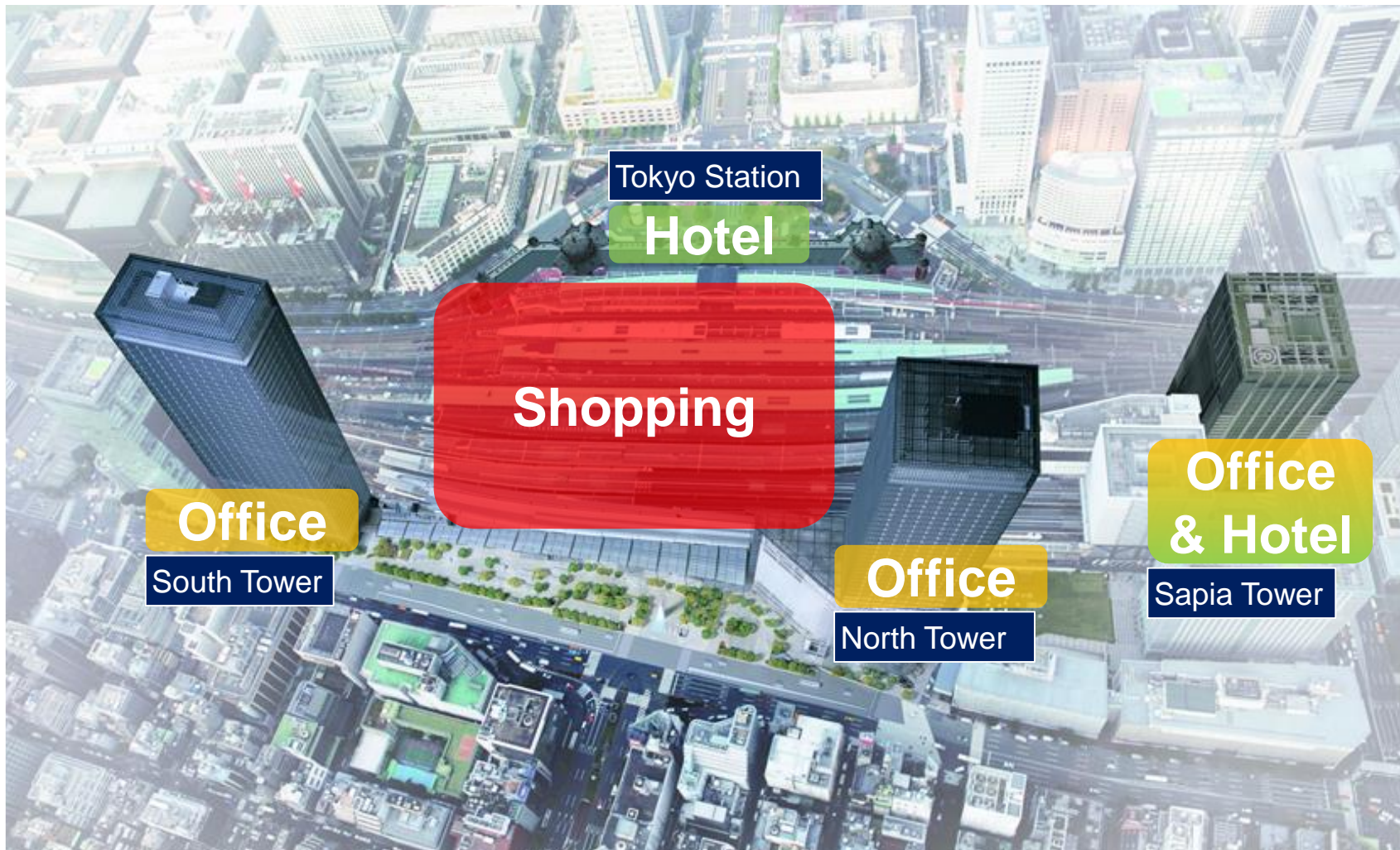
# Verhältnis des Ertrages zwischen Verkehrsgeschäft und Nicht-Verkehrsgeschäft.



- Transportation
- Non-transportation



# Tokyo Station City – Bürokomplexe und Shopping im Eigentum der Bahnen





## Tokio Shinjuku Station: 3.6 Mio. Passagiere pro Tag!





# Was ist das?





# Kultur – Kultur – Kultur







**Was machen die Japaner besser?**

## Sitze im Shinkansen drehen am Endpunkt automatisch.

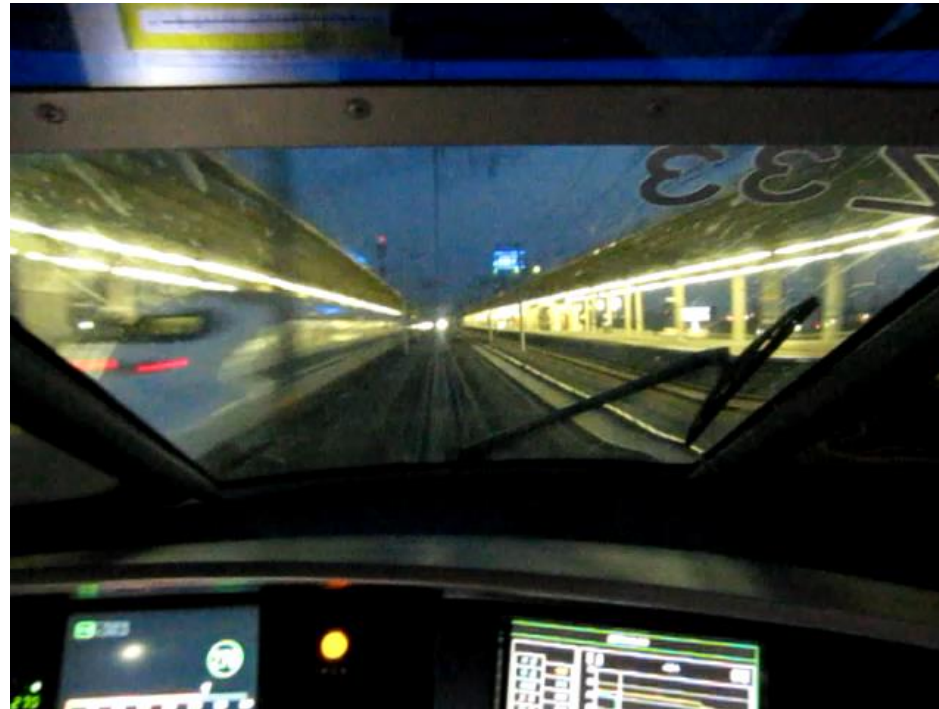




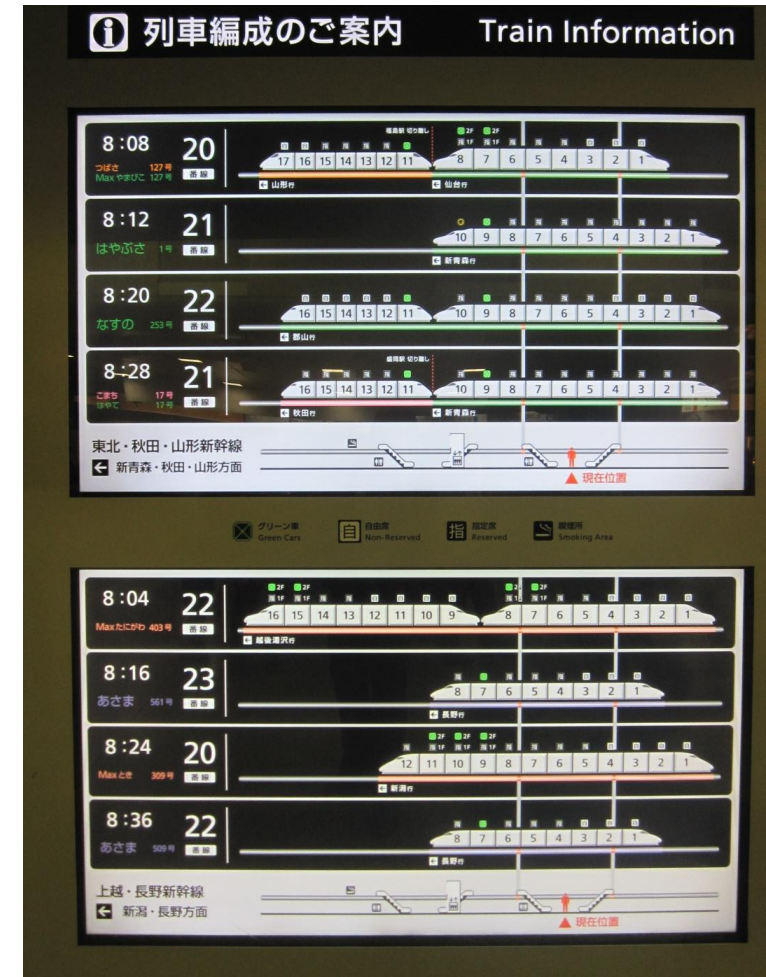
# Präzision im Bahnbetrieb.



- Halteortgenauigkeit im Zentimeter-Bereich.



- Bahnhofsdurchfahrt mit 270 km/h auf die Sekunde genau.



- Dynamischer Wagenstands-Anzeiger



# Regionalbahnen auf Kapspur (1067mm) - Shinkansen auf Normalspur (1435 mm) – Kuppelbarkeit aller Generationen und Typen





## Aufenthaltsqualität in Bahnhöfen – Beispiel Kyoto (1.5 Mio. Einwohner).



- Die Bahnhöfe stellen mit Einkaufszentren, Kinos, Eventflächen, Gärten, Restaurants, Fitnesszentren, Kindergärten etc. Publikumsmagneten dar.
- Die Eisenbahnen weisen dabei teilweise eine sehr grosse Wertschöpfungstiefe auf (z.B. Betrieb Gastronomie oder Shopping)
- Das Ambiente der grossen Bahnhöfe ist qualitativ sehr hochwertig.
- In den Warenhäusern und Läden der grossen Bahnhöfe finden sich alle internationalen Luxus- und Designermarken.





Was kann der Schweizer öV von Japan lernen?



## Rollmaterialbeschaffungen - Pissoir im Zug



- Pissoir und WC erhöht die Sauberkeit und reduziert die Kosten für den Unterhalt
- Bereits umgesetzt im Giruno und Traverso
- Zwingend bei allen Rollmaterialbeschaffungen einplanen wenn technisch möglich.
- Weitere Themen wie Gewicht, WLAN, Sitzplatzreservierung, Stehplatzpolitik wurden ebenfalls mitgenommen.

## Klare Strategie der maximalen Abschöpfung in den Bahnhöfen und in deren Umfeld.

1. Bahnhöfe und deren Umfeld sind die grösste geschäftliche Ressource!
2. Wie schaffen wir am meisten Wert für unser Unternehmen?
3. Der Bahnhof und das Umfeld sind vollkommen nach Kundenbedürfnissen ausgerichtet.
4. Dies führt zu attraktiveren und profitableren Bahnhöfen.



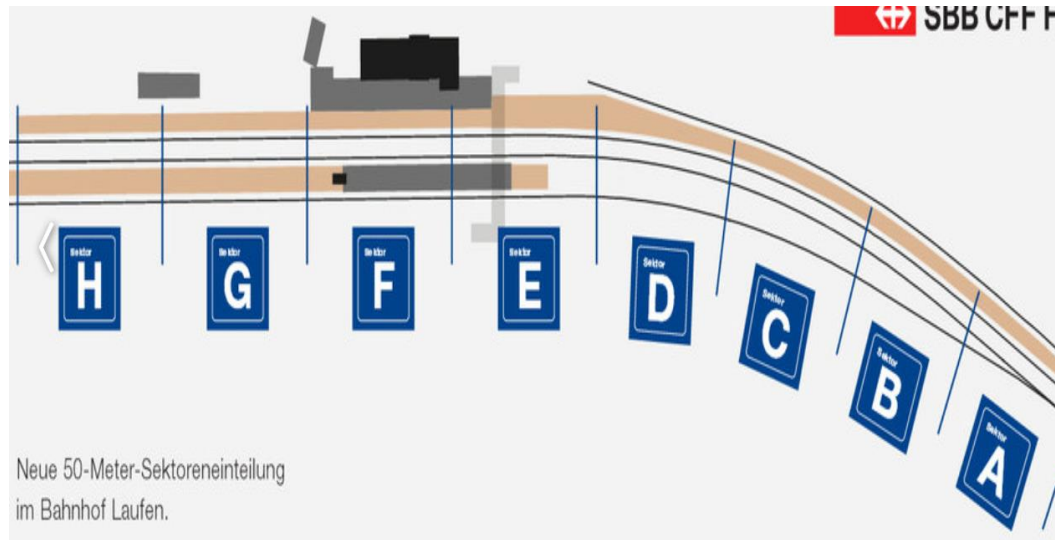


## Betrieb und Infrastruktur



- Soviel Unterhalt wie möglich, sowenig neue Technik wie nötig.
- Massiver Maschinen- und Personaleinsatz bei Substanzerhaltung.
- Höchste Präzision im Bahnbetrieb (sekundengenaues Fahren, exakter Halteort).
- Sehr hoher Personaleinsatz im Betrieb (bis zu 8 Personen pro abfahrenden Zug).
- Betriebszentrale mit allen relevanten Produktionsressourcen unter einem Dach (EVU und Infrastruktur) vereint.

## Halteortgenauigkeit – Anspruchsvoll in der Schweiz.



SBB-PASSAGIERE

## Lokführer-Verband wehrt sich gegen neues SBB-Projekt

Basel Baselland

## Pendler in Laufen spüren kaum Verbesserung durch mehr Sektoren



# Ein Sitzplatz genügt – Sensibilisierungskampagne SBB und Zentralbahn.



- [www.youtube.com](http://www.youtube.com)  
Suchbegriff: Ein Sitzplatz genügt.

## Rückflug Tokio – Zürich – 12 Std. neben Chris von Rohr – Erholung geht anders.







**Gerne beantworte ich Ihre Fragen?**

**Vielen Dank für Ihr Interesse.**